

EINLADUNG

Vorstellung der städtebaulichen Entwicklungen im Bocholter Norden mit der Ringplanung von der Dinxperloer Straße bis Adenauerallee

5. März 2009 | 18:30 Uhr | Einlass 18 Uhr

Aula St. Josef-Gymnasium | Hemdener Weg 19 | Bocholt

Sehr geehrte Damen und Herren,

im November 2008 hat der Ausschuss für Planung und Bau der Stadt Bocholt beschlossen, den „Rahmenplan Nord“ als integriertes räumliches Entwicklungskonzept für den Bocholter Norden in der Öffentlichkeit vorzustellen. Ich lade Sie daher herzlich zu einer Informationsveranstaltung am Donnerstag, den 5. März 2009, um 18:30 Uhr in die Aula des St. Josef-Gymnasiums ein, in der wir Sie über die aktuellen Planungen für den Bocholter Norden informieren möchten. Sie haben die Möglichkeit, sich selbst ein Bild von den bisherigen Untersuchungen und Entwurfsarbeiten zu machen.

Die Notwendigkeit einer Ringplanung ist unumstritten, auch wenn der Bau des Nord- bzw. Westringes augenblicklich keine Priorität besitzt. In diesem Zusammenhang ist auch der „Rahmenplan Nord“ zu sehen. Er ist für die zukünftige städtebauliche Entwicklung des Bocholter Nordens entscheidend. Mit der Rahmenplanung wird eine Leitlinie zur weiteren Entwicklung des Gebietes zwischen Holtwicker Bach, Adenauer Allee, Herzogstraße und Dinxperloer Straße für die nächsten Jahrzehnte festgelegt. Die Verlagerung des fusionierten Sportvereins TSV Bocholt soll als erster Bauabschnitt schon im nächsten Jahr umgesetzt werden.

Daher ist uns jetzt eine öffentliche Information und Diskussion sehr wichtig. Es erwarten Sie interessante Fachvorträge und eine Diskussionsrunde, in der Sie uns Ihre Anregungen und Ideen mitteilen können.

Auf der Grundlage der Ergebnisse der öffentlichen Diskussion werden die Planungen weiterentwickelt. Die fortentwickelten Planungen werden dann der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt, so dass ein ausgewogener -in der Öffentlichkeit bekannter- „Rahmenplan Nord“ beschlossen werden kann.

Weitere Informationen zu den aktuellen Planungen finden Sie im Internet unter www.bocholt.de, Startseite.

Ich freue mich, Sie an diesem Abend begrüßen zu können, denn die Diskussion zu diesen Planungen ist ein Teil eines demokratischen Prozesses.



Peter Nebelo
Bürgermeister



Der Rahmenplan Nord

Die in den letzten Jahren von der Stadt Bocholt für den Verkehr durchgeführten Maßnahmen verfolgen einen integrierten Handlungsansatz für den Verkehr. Das städtische Straßennetz kontinuierlich zu verbessern und gleichzeitig die Qualität des Verkehrsablaufes zu optimieren, ist oberstes Ziel für die Verkehrsplanung. Ein zentraler Baustein der umfangreichen Planungen ist dabei der Bau und die Weiterführung des äußeren Straßenringes zur überregionalen und lokalen Anbindung der Innenstadt und der einzelnen Stadtteile.

Der äußere Straßenring ist heute zu ca. zwei Drittel fertig gestellt. Die Stadt Bocholt ist mit diesen Baumaßnahmen dem seit Jahrzehnten verfolgten Ziel der Errichtung eines äußeren Straßenringes ein bedeutendes Stück näher gekommen. So konnten die Anwohner beispielsweise der Münsterstraße vom Lärm einiger tausend Kraftfahrzeuge entlastet werden. Jedoch haben sich seither die Gegebenheiten für den Bocholter Straßenverkehr im Norden grundlegend geändert.

Rahmenplan Nord - Leitlinien u. städtebauliche Zielsetzung

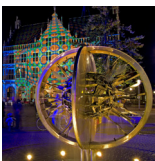
Mit der Weiterführung der Ringstraße von der Dinxperloer Straße bis zur Dinxperloer Straße in Holtwick (Westring) und von der Dinxperloer Straße bis zur Adenauerallee (Nordring) soll zukünftig der Straßenring weitergeführt werden. Damit einhergehend müssen umfangreiche Fragen für die Bereiche Sport, Umwelt, Siedlungsentwicklung und Verkehr in diesem Planungsraum geklärt werden. Dies soll der Rahmenplan Nord leisten.

Der Rahmenplan Nord fasst die bisherigen Untersuchungen und Konzepte für den geplanten nördlichen und westlichen äußeren Straßenring zusammen. Im Mittelpunkt der Betrachtungen stehen dabei die Themen Verkehr, Siedlungsentwicklung, Sport und Umwelt. Dabei wurden drei verschiedene städtebauliche Entwürfe für das Gebiet erarbeitet und auf positive und negative Faktoren hin untersucht, und mögliche Beeinträchtigungen und Chancen für eine weitere Entwicklung dargestellt.

mensch

BOCHOLT.de

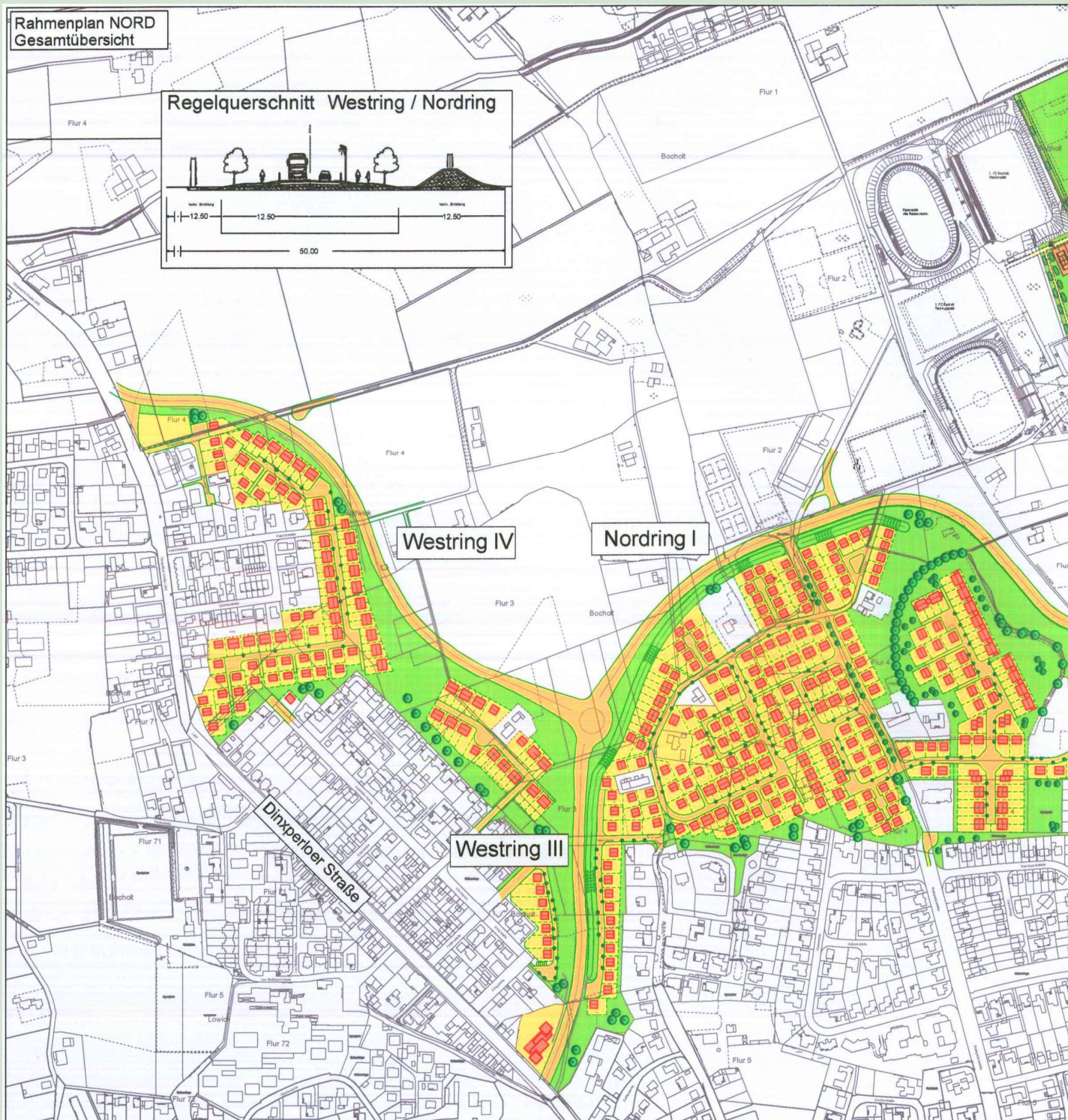
grenznah. LÄNDLICH. kulturell. METROPOL





Stadt Bocholt

Integriertes räumliches Ent



Verkehr | Leitlinien und städtebauliche Zielsetzungen

Seit den letzten Jahren ist der Kfz-Bestand stetig gestiegen. Die Verkehrssituation im innerstädtischen Bereich ist damit immer prekärer geworden (z.B. Herzogstraße, Baustraße), so dass eine Entlastung durch den äußeren Ring im gesamten Stadtgebiet erforderlich wird. Wesentliche Ziele sind daher:

- Entlastung der vorhandenen Hauptverkehrsstraßen und Wohnstraßen.
- Erschließung der vorhandenen und geplanten Wohngebiete und des Sportbereiches Am Hünting über den Nord- und Westring.
- Sicherstellung des Immissionsschutzes für die geplanten und vorhandenen Wohngebiete hinsichtlich des Verkehrslärms der Ringstraße.
- Schaffung der notwendigen Fuß- und Radwegeverbindungen auch über die geplante Straßentrasse hinaus ohne Trennung der vorhandenen Verbindungen.

Siedlungsentwicklung | Leitlinien und städtebauliche Zielsetzungen

Der Bocholter Norden ist als Wohnquartier besonders beliebt. Die städtebaulichen Vorschläge zur wohnbaulichen Entwicklung runden die vorhandene Siedlung bedarfsgerecht ab. Wesentliche Ziele sind daher:

- Schaffung einer attraktiven Wohnsiedlung (Ein- und Mehrfamilienhäuser) unter ökologischen und städtebaulichen Gesichtspunkten.
- Verbesserte Versorgung des Bocholter Nordens mit Lebensmitteln.
- Verbesserte Ausnutzung der vorhandenen sozialen Infrastruktur.
- Einbeziehung vorhandener und Entwicklung neuer Grünstrukturen ermöglichen „Wohnen im Grünen“.



Entwicklungskonzept Rahmenplan Nord



Sport | Leitlinien und städtebauliche Zielsetzungen

Entsprechend der Sportentwicklungsplanung der Stadt Bocholt ist es Ziel, durch ein geeignetes Maßnahmenbündel eine tragfähige und zukunftsorientierte Struktur des organisierten Sports in Bocholt zu sichern und weiterzuentwickeln. Wesentliche Ziele für den Sport im Rahmenplan Nord sind daher:

- Attraktivitätssteigerung der Umgebung durch Entwicklung, Ausbau und Konzentration der Sportanlagen am Hünting („Sportpark“).
- Integration der sportlichen Zielsetzungen (Konzentration von Sportflächen und Schaffung der Möglichkeiten von Mehrfachnutzungen) in die städtebaulichen Maßnahmen.
- Verbesserung des Immissionsschutzes für die vorhandenen und die geplanten Wohngebiete hinsichtlich des Sportlärms.

Umwelt / Freiraumplanung | Leitlinien und städtebauliche Zielsetzung

Bei den Planungen zum Rahmenplan Nord wurden die Umweltaspekte und mögliche schädliche Auswirkungen auf die Umwelt sorgfältig untersucht. Wesentliche Ziele sind:

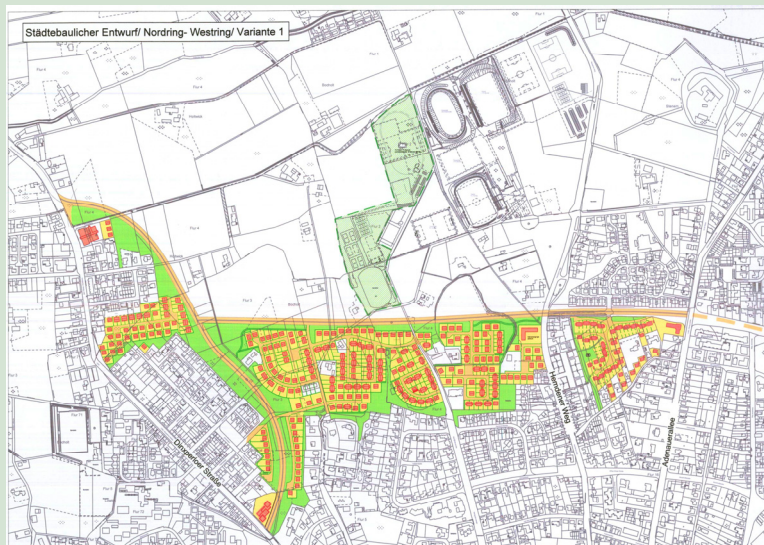
- Erhalt von landschaftsökologischen wertvollen Grün- und Freiraumstrukturen (mit Funktionen für den Landschaftsschutz und die Erholung).
- Ausbildung eines harmonischen Siedlungsrandes, Gestaltung eines entsprechenden Überganges in die freie Landschaft unter ökologischen und städtebaulichen Gesichtspunkten.
- Entwicklung vernetzter öffentlicher und privater Grünanlagen unter Einbeziehung vorhandener Grünstrukturen sowie Ermöglichung der Naturentwicklung.



Städtebauliche Entwürfe für das Plangebiet

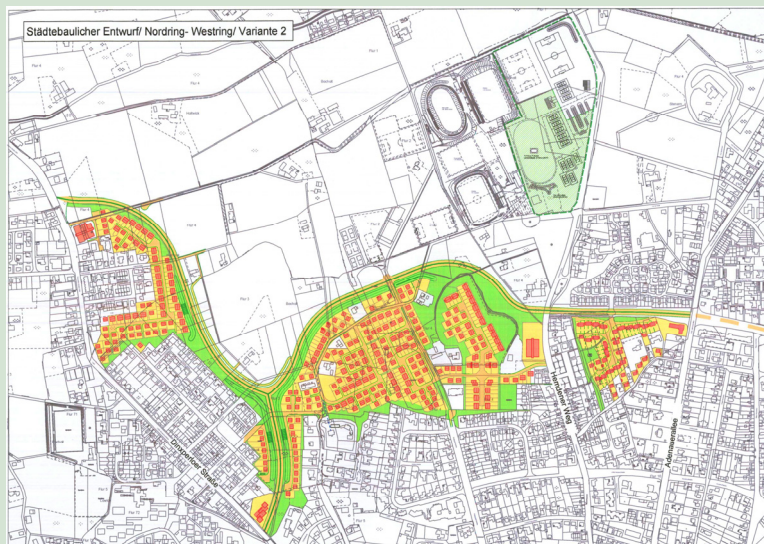
Städtebaulicher Entwurf | Variante 1 „Der Strich in der Landschaft“

Der Entwurf basiert auf der im Flächennutzungsplan dargestellten Trasse. Die Trasse wird gradlinig vom Hemdener Weg Richtung Holtwick geführt, schließt dabei an den Westring, der zwischen Dinxperloer Straße (Kreuzung mit Westring) im Süden und Dinxperloer Straße im Norden verläuft, an. Die entstehenden Siedlungsflächen reichen für ca. 220 Bauplätze in Form von Einzel-, Doppel- und Mehrfamilienhäusern. Für die Versorgung der Siedlungsgebiete ist ein Lebensmittelmarkt am Hemdener Weg geplant. Für den Lebensmittelmarkt in Holtwick ist eine Erweiterung der Flächen vorgesehen.



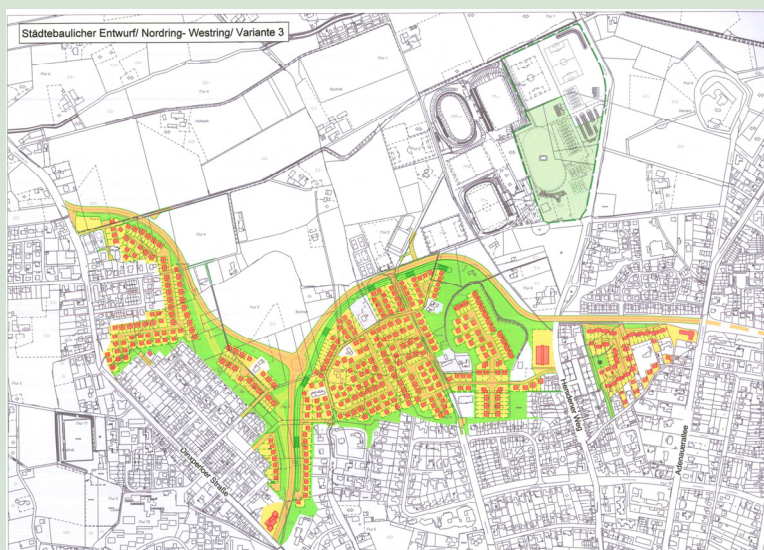
Städtebaulicher Entwurf | Variante 2 „Wohnen an der Eschkante I“

Der Entwurf zeigt einen geschwungenen Trassenverlauf. Durch die geschwungene Linie des Nordrings als auch des Westrings gegenüber der Variante 1 wirkt die Straße als homogene Linie in der Landschaft. Im Bereich zwischen der Dinxperloer Straße und dem Hemdener Weg könnten ca. 250 Bauplätze für Einzel-, Doppel- und Mehrfamilienhäuser entstehen. Da eine äußere Erschließung der neuen Siedlungsbereiche ausschließlich über die vorhandenen Straßen sehr schwierig ist, sind Anschlussstellen des Siedlungsbereiches an den Nordring, insbesondere an der Markgrafenstraße, vorzusehen. Der Hünting mit seinen zentralen Sporteinrichtungen wird ebenfalls durch den Nordring erschlossen.



Städtebaulicher Entwurf | Variante 3 „Wohnen an der Eschkante II“

Diese vorliegende Entwurfsvariante 3 greift die Entwurfs-idee der Variante 2 auf und akzentuiert sie noch weiter. Damit wird die Linie des Nordrings als auch des Westrings sehr weit nach Norden bzw. Osten verschoben. Es ergibt sich eine Siedlung mit ausgeprägten Grünbereichen. Durch die nach Norden rückende Straßentrasse entstehen für den Siedlungsbereich zwischen Hemdener Weg und der Dinxperloer Straße ca. 340 Bauplätze.



Impressum

Stadt Bocholt | Fachbereich Stadtplanung und Bauordnung | Andrea Döring, Georg Sieverding, Manfred van Almsick
Berliner Platz 1 | 46 397 Bocholt
Tel.: 02871-953-153 | Fax: 02871-953-385

www.BOCHOLT.de

Flyer und Fotos:
büro frauns, Matthias Heckmann
Stadt Bocholt, Sabrina Späker
Stadt Bocholt, Bruno Wansing